

TBP GROUP

75 Jahre Ingenieursexzellenz und Innovation

Text: Raffaela Marchal

Die TBP Group ist ein international tätiges Ingenieur-Dienstleistungsunternehmen, das sich auf die Planung und Umsetzung komplexer Projekte spezialisiert hat. Mit langjähriger Erfahrung und einem umfassenden Dienstleistungsangebot begleitet TBP seine Kunden Schritt für Schritt von der Idee und Konzeption bis zur erfolgreichen Gesamt-Projektabwicklung. Ihre Expertise erstreckt sich insbesondere auf die Papier-, Karton- und Zellstoffindustrie, doch auch Unternehmen aus der Holzverarbeitung und der Lebensmittelindustrie zählen zu deren Klienten. Darüber hinaus sind sie auch im Bereich der industriellen Energieerzeugung und der Umwelttechnik aktiv. Dieses Jahr feiert die TBP Group mehrere bedeutende Jubiläen: 75 Jahre TBP-Engineering (AUT), 35 Jahre TBP Interprojekt (POL) und 25 Jahre TBP Upcon (DEU). Mit einem Team von mehr als 120 engagierten Mitarbeitern an Standorten in Österreich, Deutschland und Polen bieten sie maßgeschneiderte Lösungen und innovative Technologien, die den individuellen Anforderungen ihrer Kunden gerecht werden.

Die TBP Group hat über die Jahrzehnte hinweg zahlreiche bedeutende Meilensteine erreicht, die das Unternehmen zu dem gemacht haben, was es heute ist – ein international operierendes Ingenieur-Dienstleistungsunternehmen mit einer starken Präsenz in vielen Teilen der Welt.

Frühe Jahre und Expansion

Die Ursprünge der TBP Group gehen zurück auf das Jahr 1950, als das Ingenieurbüro Piesslinger-Schweiger in Steyrling gegründet wurde. Damals bestand die Haupttätigkeit in der Beratung der VOEST-ALPINE-Linz Anlagenbau bei der Gründung der Abteilung Zellstoffanlagenbau. Bereits in den ersten Jahrzehnten legte das Unternehmen den Grundstein für seine spätere Spezialisierung auf die Papier-, Zellstoff- und Holzverarbeitungsindustrie.
Im Jahr 1960 erfolgte die Standortverlegung von Steyrling nach Klaus und 1969/70 endgültig nach Linz. 1969 trat Roman Füchsel als geschäftsführender Gesellschafter in das Unternehmen ein und die Familie ist noch heute durch seinen Neffen Thomas Füchsel im Unternehmen präsent. Die 1970er Jahre waren von wichtigen organisatorischen Veränderungen geprägt, darunter die Gründung der Technisches Büro Piesslinger Gesellschaft m.b.H. & Co. KG im Jahr 1978, als Nachfolgefirma des Ingenieurbüros Piesslinger-Schweiger.

Technologische Pionierarbeit

In den folgenden Jahren setzte das Unternehmen auf kontinuierliche Weiterentwicklung und Technologieführerschaft. Bereits 1989 wurde das erste CAD 3D-Projekt im Bereich Wasser/Abwasserwirtschaft in den Vereinigten Emiraten umgesetzt. Diese Innovationen legten den Grundstein für die heutigen umfassenden Dienstleistungen im Bereich 3D Bestandsdokumentation und Anlagenplanung.



Südzucker AG, Werk Zeitz (DEU)
Neubau Weizenstärke- und Verzuckerungsanlage
Generalplanung TBP, 2013 - 2016

© TBP Engineering



Hamburger Rieger GmbH, Werk Spremberg (DEU)
Neubau Papiermaschine 1
Generalplanung TBP, 2003 - 2005
Neubau Papiermaschine 2
Generalplanung TBP, 2016 - 2020

Internationale Expansion und Kooperationen

Die 1990er Jahre standen im Zeichen der Internationalisierung, der strategischen Weichenstellung und des technologischen Aufbruchs.

Der Einstieg von Ferdinand Wimmer als geschäftsführender Gesellschafter im Jahr 1989 markierte einen wichtigen Schritt in der Unternehmensgeschichte. Unter seiner Leitung wurden neue Marktfelder erschlossen, der Schwerpunkt der Tätigkeiten auf die Papierindustrie fokussiert und die dazu erforderliche Expertise ausgebaut.

Im Jahr 1990 wurde die Firma Interprojekt als Joint-Venture in Lodz, Polen, gegründet, ein bedeutender Schritt zur internationalen Ausrichtung des Unternehmens. Gleichzeitig stellten die 1990er Jahre eine wegweisende Phase des technologischen Wandels und der strategischen Weiterentwicklung dar. In diesem Jahrzehnt wurde die Planung systematisch auf CAD-Technologien umgestellt, begleitet von umfassenden Investitionen in moderne IT-Infrastrukturen.

Als bedeutende Meilensteine dieser Entwicklung gelten das Jahr 1994, in dem TBP erstmals ein Großprojekt – den Neubau einer Papierfabrik in Indonesien – vollständig in 3D-Planung realisierte, sowie das Jahr 1998, als ein anspruchsvolles Umbauvorhaben erstmals erfolgreich durch den Einsatz fotogrammetrischer As-Built-Aufnahmen in 3D unterstützt wurde. Diese Pionierleistungen unterstreichen den Innovationsgeist und die technologische Führungsrolle des Unternehmens bereits in einer frühen Phase der digitalen Transformation. Auch die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern wurde intensiviert, unter anderem durch die Gründung des PI-NETWORKs 1999 in Kooperation mit PIC Helsinki/Vantaa (heute SWECO Industry).

Neue Geschäftsfelder und Modernisierung

Das neue Jahrtausend brachte eine weitere Expansion, sowohl geografisch als auch in Bezug auf das Leistungsspektrum. Bereits im Jahr 2000 wurden 95 % aller Großprojekte in 3D geplant – ein klarer Beleg für die technologische Vorreiterrolle des Unternehmens. Parallel dazu erweiterte die TBP sein Engagement über die Papierindustrie hinaus und engagierte sich verstärkt in der holzverarbeitenden Industrie, bei Energieprojekten und im Bereich von innovativen Umwelttechnologien.

Ein bedeutender Meilenstein folgte im Jahr 2008 mit dem Erwerb von 50 % der Firmenanteile der Upcon GmbH in Moosburg. Dieser Schritt stärkte nicht nur die Präsenz im strategisch wichtigen deutschen Markt, sondern erweiterte zugleich die Kompetenzfelder von TBP um zentrale Themen der industriellen Umwelttechnik – insbesondere Wasseraufbereitung und Abwasserreinigung. Die Umfirmierung zur TBP Engineering GmbH im Jahr 2009 spiegelte diese inhaltliche Weiterentwicklung und Neuausrichtung des Unternehmens wider.

Ein weiteres zukunftsweisendes Kapitel wurde 2010 aufgeschlagen

Mit der geregelten Übergabe der Geschäftsführung an Thomas Wimmer und Thomas Füchsel erfolgte der Generationenwechsel innerhalb der Eigentümerfamilien Wimmer und Füchsel. Nach dem Ausscheiden von Ferdinand Wimmer übernahm damit die dritte Generation die Leitung des Unternehmens. Auch das Projektportfolio entwickelte sich kontinuierlich weiter. Im Jahr 2010 wurde das erste Großprojekt im Bereich Petrochemie erfolgreich abgeschlossen. 2013 folgte ein richtungsweisendes Großprojekt für die Zucker- und Stärkebranche. Im Jahr 2015 realisierte TBP schließlich ein bedeutendes Energieprojekt: den Bau eines Industriekraftwerks zur energetischen Verwertung von Reststoffen und Biomasse in Ungarn – ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte und ein starkes Signal für den Ausbau nachhaltiger Energielösungen.

IM GESPRÄCH

mit Ferdinand Wimmer

Text: Raffaela Marchal



Im Interview mit Herrn Ferdinand Wimmer, geschäftsführender Gesellschafter der TBP Group in den Jahren 1989 - 2010, erfahren wir nun mehr zur Entstehung und Entwicklung der TBP Group. Wir erhalten einen tiefen Einblick in die beeindruckende Gründungsgeschichte des Unternehmens.
Im Verlauf des Gesprächs legt Herr Wimmer dar, wie sich die Mission und Vision der TBP Group im Laufe der Jahre entwickelt haben, insbesondere durch die Neugier des Gründers für Prozessentwicklungen in der Zellstoffindustrie.

Herr Wimmer, können Sie uns einen Überblick über die Gründungsgeschichte der TBP Group und deren Entwicklung bis heute geben? Wie hat sich die Mission und Vision der TBP Group im Laufe der Jahre verändert oder weiterentwickelt?
Grundsätzlich basiert die Gründung von TBP auf keiner Mission & Vision sondern der Not gehorchend. Hr. DI Piesslinger-Schweiger war nach dem 2. Weltkrieg beschäftigungslos. Nachdem er Diplomingenieur für Zellstoff- und Papiertechnik war mit Erfahrung als Werksleiter einer österr. Zellstoff – und Papierfabrik wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit mit der Gründung eines Technischen Büros für Zellstoff- und Papiertechnik. Sicherlich das erste diesbezügliche Unternehmen im deutschsprachigen Raum, welches heute noch existiert. Anfangs als Ein-Mann Büro, später in den 50iger Jahren mit einigen Mitarbeitern. Zu dieser Zeit waren Mission & Vision noch kein Thema, damals war einzig der Aufbau eines Unternehmens im Vordergrund, d. h. es wurden alle Tätigkeiten, welche im Rahmen des Unternehmensgegenstandes möglich waren, ausgeübt. Planen, Beraten, Handel mit Gütern der Zellstoff- und Papierindustrie.
Die Vision bzw. Mission kam erst im Laufe der Jahre durch die weltoffene Neugier des Gründers für die Prozessentwicklung in der Zellstoffindustrie, welche damals besonders in Nordamerika und Skandinavien betrieben wurde, zustande. Er widmete sich insbesondere Nordamerikanischen Herstellerfirmen von Maschinen für die Zellstoffindustrie und brachte diese durch seine Vertretung auf den europäischen Markt.
So entstand die Zusammenarbeit von TBP mit dem österr. Großunternehmen Voest Industrieanlagenbau, welches zur damaligen Zeit im Chemieanlagenbau eine eigene Abteilung für Zellstoffanlagenbau betrieb. Diese errichtete zu dieser Zeit (bis in die 90iger Jahre) Zellstoffanlagen In Asien, Afrika und Europa, z. B. Zellstofffabrik Pöls/Österr. Diese Zusammenarbeit hatte Bestand bis zum Ende der Aktivität dieses Unternehmens auch unter den Nachfolgefirmen. Im Zuge dieser Zusammenarbeit wurde TBP personell den jeweiligen Erfordernissen angepasst und wuchs dementsprechend.
Mit der Änderung der Spezialisierung auf Papier kam zusätzlich noch dazu, dass die Ausrichtung von TBP darauf fokussiert werden sollte, ein „Technisches Büro für Industriebetriebe" zu sein. In dieser Zeit war die Ausrichtung der Industriebtriebe auf Konzentration von Kernkompetenz der neue Trend. Das heißt für Nebenabteilungen in Unternehmen galt es diese outzusourcen.

Welche Meilensteine und Erfolge der TBP Group sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Mit dem Eintritt von mir als Gesellschafter und Geschäftsführer wurde die Unternehmensausrichtung von Zellstofftechnik auf Papier-Technik geändert. Grund dafür war, dass die Zellstoffproduktion in Mittel- und Westeuropa auf Grund gesteigerter Umweltauflagen zu einer drastischen Reduktion der Zellstoffproduktion in diesen Ländern geführt hat.
Die Spezialisierung auf Papier und auf Basis von Kooperationen mit papiernahen Unternehmen wird ein neuer expansiver Wachstumsprozess ausgelöst. 1990 wird mit Blick auf die Osteuropaöffnung in Polen ein Joint Venture Unternehmen mit TBP als Hauptgesellschafter gegründet. (später, 2008 wird die Beteiligung zu einem zu 100% Eigentum von TBP).
Darauffolgend wurde zwecks Vervollständigung des Planungsangebotes um den Bereich Umweltschutz und Wasser/Abwasser im Jahr 2008 eine 50 % Beteiligung an der Firma Upcon eingegangen.
Auf Grund der Marktveränderungen wurde zwecks Schaffung eines umfangreicheren Marktzuganges die Spezialisierung auf zusätzliche Industrien ausgebaut (Wasseraufbereitung und Abwasserreinigung, Energie, Holzverarbeitende Industrie, Stärke- und Zuckerindustrie).

Welche Herausforderungen haben Sie und Ihr Team während der Expansion der TBP Group gemeistert, und wie haben Sie diese überwunden?
Während der Expansion der TBP Group standen wir vor verschiedenen Herausforderungen, die wir erfolgreich gemeistert haben. In der Anfangszeit bestand eine der größten Herausforderungen darin, ausreichende qualifizierte Personalressourcen aufzubauen, um den Bedarf des wachsenden Unternehmens zu decken. Ein weiterer bedeutender Punkt war die rechtzeitige Umstrukturierung des Unternehmens, als die Zellstoffproduktion in Westeuropa zurückging. Es war entscheidend, sich schnell und effizient auf die neuen Marktgegebenheiten anzupassen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Darüber hinaus war die Sicherstellung der Nachfolge der Geschäftsführung durch die aktuellen Gesellschafter eine wichtige Aufgabe. Dies gelang uns durch eine vorausschauende und wohlüberlegte Gestaltung der Eigentümerstruktur, die langfristig Stabilität und Kontinuität gewährleistet. Die jüngste Geschichte der TBP Group ist von weiteren Expansionen und strategischen Kooperationen geprägt. 2019 entstand die TBP Future GmbH als Joint Venture, um Innovationen auf dem Gebiet der naturfaserbasierten Technologien voranzutreiben. Die Gründung der TRIDENS Paper Alliance im Jahr 2024 zeigt das Engagement für integrale Lösungen in der Papierindustrie.

Vielen Dank für das Gespräch!

© TBP-Engineering

IM GESPRÄCH
mit Thomas Wimmer

Text: Raffaela Marchal



Geschäftsführer Thomas Wimmer spricht über frische Ideen, Dynamik und Innovationsgeist von TBP im dreifachen Jubiläumsjahr, aber auch über Marktentwicklung, Herausforderungen und Zukunftsfragen.

Nachhaltigkeit, Kosteneffizienz, sinkende internationale Wettbewerbsfähigkeit: Europas Industrie steht vor vielen Hausaufgaben. Wie stellt sich TBP diesen Herausforderungen?
Als Beispiel für langen Atem möchte ich die Papier- und Zellstoffindustrie nennen. Papier war schon totgesagt, der Pro-Kopf-Verbrauch steigt allerdings. Die Verpackungsindustrie lebt mit dem Onlinehandel auf. Corona hat hier für einen wahren Boom gesorgt. Wir kommen aus der Papierindustrie und sind mit rund 70 % Geschäftsvolumen dort nach wir vor stark vertreten. Recycling und Nachhaltigkeit sind in der DNA der Papier- und Zellstoffindustrie, hier wurde schon immer in Gesamtkreisläufen gedacht. Ressourcen optimal zu nutzen ist ein Wettbewerbsvorteil, denn Energie- und Rohstoffpreise sind die Kostentreiber. Mit innovativen Ingenieurdienstleistungen im Consulting, Engineering und in der Generalplanung leisten wir einen mitentscheidenden Beitrag.

1950 entstand TBP aus dem voestalpine Anlagenbau. Den gibt es schon lange nicht mehr, TBP schon. Wie machen Sie das?
Eines unseres Assets ist, dass wir ständig Neues lernen und unseren Horizont erweitern. Es gibt immer Innovationen: neue Produkte, neue Produktlinien oder der Umbau besehender Linien. Neben den eigentlichen Produktionsanlagen gibt es Systeme der Wasserversorgung und -Aufbereitung, der Abwasserreinigung, aber auch der Energieversorgung mit Strom und Wärme. Überall wo es um Rohre, Drücke, Wärme etc. geht, sind wird dabei. Wir sind sozusagen für das Nervensystem im Körper Industrieanlage verantwortlich, verbinden die einzelnen Teile zu einem funktionierenden Ganzen. Das Know-how, das wir in 75 Jahren in der Papierindustrie aufgebaut haben, nutzen wir auch in der Stärke- und Zuckerindustrie, der holzverarbeitenden Industrie - bis hin zum Kühlwassersystem, das wir in einem Stahlwerk umgebaut haben. Unsere Kunden hören auf uns und wir auf unsere Kunden. Pro Jahr stellen wir mit unseren 120 Ingenieuren etwa 180.000 Ingenieurstunden zur Verfügung.

Welche Bereiche werden in Zukunft eine große Rolle spielen?
Elektrik und industrielle Energielösungen werden an Bedeutung gewinnen. Hier bauen wir sukzessive Know-how auf, weil dieses Feld von den etablierten Anbietern zusehends vernachlässigt wird. Dekarbonisierung sorgt für Investitionen, heißt aber auch, dass alles auf Strom umgestellt wird. Großwärmepumpen, um die letzten bisher nicht genutzten Wärmequellen energetisch zu nutzen, sind ein Bereich, in dem wir uns verstärkt engagieren. Sinnlos ist beispielsweise Abwässer runterzukühlen, besser ist, die Energie daraus zu nutzen. Ebenso die Abluft. Mit Ressourcenschonung den Wirkungsgrad um das Zwei- bis Dreifache zu erhöhen, ist das Ziel. Jetzt eine Anlage zu planen, die 3 bis 5 MW oder deutlich mehr zusätzlich benötigt, ist allerdings nicht so einfach. Dass genügend grüner Strom zur Verfügung steht oder die Leistungsnetze entsprechend ausgebaut werden, wird noch Jahre dauern.

Stichwort Künstliche Intelligenz: Hat der Mensch noch Zukunft?
Schon jetzt hat sich IoT, das Internet of Things, etabliert, wo ständige Messungen und Regulierungen passieren. KI ist eher ein Thema für Automatisierungsfirmen oder Großkonzerne, die Anlagen hochfahren oder überwachen wollen, unabhängig von Menschen. Die Frage ist aber, ob eine Vielzahl von Sensoren samt nötiger Verkabelungen etc. wirtschaftlicher vertretbar ist als ein erfahrener Mitarbeiter, der lenkend eingreift.

Welche Vorteile hat die Unabhängigkeit von TBP?
Unsere Unabhängigkeit ist ein großes Gut, das von unseren Kunden geschätzt wird und das wir sorgsam pflegen. Wir sind allein den Interessen unserer Auftraggeber verpflichtet, stellen mit objektiver und neutraler Beratung die preislich und technisch beste Lösung sicher. Wir sind für unsere Kunden persönlich greifbar, bei uns arbeitet der Chef mit. Unsere Hierarchien sind sehr flach, die Entscheidungswege kurz – das macht uns als Unternehmen agil und unsere Mitarbeiter auch. Wir blicken immer auch über den Tellerrand hinaus. „Thinks beyond planning" ist bewusst unser Motto.

Wie sehen Sie die Zukunft als eigentümergeführtes Unternehmen?
Die Zukunft als Familienbetrieb abzusichern, gibt unseren Kunden Planungssicherheit. Immerhin arbeiten wir von kleineren Aufträgen, die wenige Monate dauern, bis zu Projekten mit 300 Millionen Auftragsvolumen, die uns mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Mittelfristig werden wir wohl strategische Partnerschaften eingehen müssen, um unser hohes Know-how und die Dienstleistungsqualität auch in zusehends herausfordernden bzw. sogar disruptiven Märken anbieten zu können. Ein Zukunftsthema sind auch Mitarbeiter-Beteiligungsmodelle. Größere Sorgen bereitet mir, dass derzeitig ein Generationswechsel stattfindet. Klingende mittelständische Unternehmen werden verkauft, so viele Fusionen und Übernahmen wie in den letzten Jahren hat es zuvor nicht gegeben.

Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung der TBP Group, insbesondere in Bezug auf Markttrends und technologische Innovationen?
Die TBP Group konzentriert sich weiterhin auf ihre Kernbereiche Beratung, Planung und Projektabwicklung, was das Fundament unseres Geschäftsbetriebs bildet. Um den unterschiedlichen Marktbedingungen und Wettbewerbssituationen gerecht zu werden, passen wir unsere Angebote jeweils den lokalen Gegebenheiten an. Dadurch bleibt TBP wettbewerbsfähig und kann die Kundenbedürfnisse optimal erfüllen. Ein wichtiger Bestandteil der Zukunftspläne ist die gezielte Erweiterung der Marktzugänge durch die Expansion in neue Märkte und Regionen, was die globale Präsenz und Reichweite stärkt. Die kontinuierliche Spezialisierung, insbesondere im Bereich höherwertiger Dienstleistungen, ist ein weiterer Schwerpunkt. Diese Spezialisierung hilft uns, durch Expertise und Qualität von der Konkurrenz abzuheben und als führender Anbieter in den Fachgebieten zu etablieren.

Vielen Dank für das Gespräch!

© TBP-Engineering



OMV AG, Raffinerie und Tanklager (AUT)
Projekt MIDAS – Dokumentations-Großprojekt
As-built Aufnahme und Dokumentation
Diverse Studien und Projekte, 2007 - 2016

© TBP-Engineering

Die TBP Group steht heute mit über 120 Mitarbeitern in Polen und Deutschland sowie dem Hauptsitz in Österreich für höchste Ingenieurskunst und Projektexzellenz. Mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit und technologischem Fortschritt ist das Unternehmen gut gerüstet, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein.

Kompetenzen
Die TBP Group bietet eine umfassende Palette von Ingenieur-Dienstleistungen an, die von der ersten Idee bis zur Inbetriebnahme sowie der Nachbetreuung von Industrieanlagen reicht. Das Unternehmen unterstützt Kunden aus verschiedenen Branchen dabei, komplexe Projekte effizient und zielgerichtet umzusetzen. Nachfolgend werden die Hauptleistungsbereiche der TBP Group beschrieben:

Consulting // Studien
TBP unterstützt seine Kunden mit ganzheitlichen Beratungsleistungen und fundierten technischen Studien, um Potentiale bestehender oder geplanter Produktionsstandorte und -anlagen systematisch zu identifizieren, gezielt weiterzuentwickeln und alternative Lösungsansätze objektiv zu bewerten. Ziel ist es, belastbare Entscheidungsgrundlagen zu schaffen, die wirtschaftliche, technische und strategische Aspekte gleichermaßen berücksichtigen. Das Fundament dieser Leistungen bildet die langjährige Projekterfahrung von TBP, kombiniert mit tiefgreifendem Fachwissen, einem hohen Maß an Unabhängigkeit und einem ausgeprägten Innovationsanspruch.

Genehmigungsplanung
Ein zentraler Bestandteil der Projektrealisierung ist die behördliche Genehmigung der Anlagen. TBP stellt sicher, dass alle notwendigen Genehmigungen eingeholt werden, unabhängig von der Investitionsgröße oder dem Standort. Dies kann in vielen Fällen ein Umweltverträglichkeits-Prüfverfahren einschließen.

Engineering // Generalplanung
TBP ist in der Lage, Projekte unterschiedlichster Dimensionen erfolgreich zu realisieren – von kleineren Modernisierungsmaßnahmen bis hin zu Großvorhaben mit Investitionsvolumina von bis zu 300 Millionen Euro. TBP begegnet steigenden Qualitätsansprüchen und einem zunehmend wettbewerbsintensiven Marktumfeld mit ausgeprägter Kundenorientierung, fundiertem Ingenieurwissen und langjähriger Erfahrung in der Generalplanung. Auch komplexe Herausforderungen wie strengere Umwelt- und Sicherheitsvorgaben sowie budgetäre Restriktionen werden durch vorausschauende Planung, technische Kompetenz und maßgeschneiderte Lösungen gemeistert.

3D Bestandsdokumentation
Seit den 90er Jahren setzt TBP auf 3D Laserscanning, was bei Umbauten und Neuerrichtungen im Bereich bestehender Anlagen von entscheidender Bedeutung ist. Diese Methode ermöglicht eine genaue Bestandsdokumentation in 3D und ist eine wichtige Grundlage für präzise Planungen.

Projektmanagement
TBP beschränkt sich nicht nur auf die Planung, sondern übernimmt in der Projektabwicklung von großen und zunehmend komplexen Projekten heute eine zentrale Rolle in der Koordination und Abstimmung einer Vielzahl von Projektbeteiligten. Effizientes Projekt-, Termin-, Kosten- und Schnittstellenmanagement ist dabei essenziell für den Erfolg eines Projekts.

Personalbereitstellung
Zur Abdeckung von Leistungsspitzen, ebenso wie bei krankheits- und urlaubsbedingten Ausfällen, stellt TBP sorgfältig geschulte Mitarbeiter zur Verfügung. Dies sichert die Kontinuität und Qualität der Projektarbeit, unabhängig von personellen Engpässen.

Anlagenübersiedlung
Aufgrund der Marktbereinigung im Papiererzeugungsgeschäft gibt es ein großes Angebot an gebrauchten Anlagen. TBP unterstützt die Modernisierung und den Transfer dieser Anlagen, was eine wirtschaftlich interessante Alternative zu Neuanlagen darstellt, insbesondere für kleinere Projekte und Nischenprodukte.

TBP Engineering GmbH

Weitere Infos finden Sie unter
tbp-group.com